



# Rundbrief Nr. 37

Juni 2011

## **Liebe Schlossfreundinnen, liebe Schlossfreunde,**

wenn Sie diesen Rundbrief erhalten, stehen unsere beiden wichtigsten sommerlichen Veranstaltungen kurz bevor: Zusammen mit dem Rundbrief erhalten Sie die Einladung zur Eröffnung unserer Kunstausstellung „Konstante — Veränderung“ am 9. Juli und am Tag darauf findet „Klassik-Open-Air“ statt, hoffentlich bei gutem Wetter im Schlosshof. Allerdings würde sich der Konzertbesuch auch lohnen, wenn wir in die Eventscheune nach Forst ausweichen müssten. Zu Ausstellung und Konzert finden sie in diesem Rundbrief Einführungen von Elisabeth Kilian.

Zu „unserem“ Schloss gab es in diesen Tagen zwei sehr erfreuliche Nachrichten aus dem Kreishaus. Die Arbeiten für die Sanierung der Schaufassade beginnen jetzt und für das Schlossrestaurant scheint ein Pächter gefunden zu sein, der das Restaurant schon im Juli wieder öffnen will. Das bringt hoffentlich auch wieder mehr Leben ins Schloss. Außerdem nehmen die Planungen für das 400 jährige Jubiläum des

Schlusses im kommenden Jahr immer mehr Gestalt an. 2012 verspricht ein ereignisreiches Jahr für das Schloss zu werden.

Bei der Arbeit des Freundeskreises standen im ersten Halbjahr vor allem Angebote für die Mitglieder auf dem Programm. Nach dem sehr unterhaltsamen Kaminnachmittag mit Nikolaus Schilling und der Jahreshauptversammlung mit dem Vortrag über die „Schlösser auf dem Lebensweg von Königin Elisabeth Christine“ ging es im Februar zu Giacometti-Ausstellung nach Wolfsburg. Und noch in frischer Erinnerung sind allen, die dabei waren, unsere beiden Reisen nach Potsdam. Der Bericht von Dr. Reiner Böke gibt davon eine Vorstellung. Mit den im zweiten Halbjahr anstehenden Veranstaltungen leisten wir wieder einen ansehnlichen Beitrag zum „Leben im Schloss“. Wir freuen uns, wenn wir Sie möglich oft dort begrüßen können.

Mit allen guten Wünschen für eine schöne Urlaubs- und Reisezeit grüßen Sie sehr herzlich



Klaus-Volker Kempa  
Vorsitzender



Elisabeth Kilian  
Stellv. Vorsitzende

## **Unsere Kunstaussstellung in diesem Jahr: Konstante – Veränderung**

Eine Einführung von Elisabeth Kilian

Bedingt durch das Feuerwehrfest Anfang Juli auf dem Schlossvorplatz haben wir unsere vorgesehenen Termine Anfang Juli etwas verschieben müssen. Die Eröffnung unserer Kunstaussstellung findet diesmal nicht wie gewohnt an einem Sonntagvormittag, sondern am Samstag, den 9. Juli, um 17.00 Uhr in der Schlosskapelle statt.

Die Gestaltung der Ausstellung steht unter einem Konzept räumlicher Bezüge der Arbeiten zueinander. Einige Objekte benötigen Fläche, andere ausreichend Raum um sich herum. Dabei ist die benötigte Fläche für die Bestuhlung nicht mehr übrig geblieben. Wir hoffen aber, dass unsere Entscheidung, die Begrüßung und Einführung in die Ausstellung deshalb in die Schlosskapelle „auszulagern“, Akzeptanz findet. Etwas Spannung wird dabei sicher auch aufgebaut, bis sich die Tür öffnet und damit auch die Ausstellung im wörtlichen Sinn geöffnet wird.

Unsere Ausstellung zeigt diesmal Papierarbeiten und Objekte. Drei Künstler gestalten in der Ausstellung Gedankenräume zu den Begriffen „Konstante — Veränderung“: Hans Delfosse, Aquarell, Jiří Nečas, Tusche auf Papier und Ulrike Wolf, Objekte. Der Musikpädagoge Lorenz Heimbrecht hat einige Arbeiten von Jiří Nečas in musikalische Entwürfe umgesetzt, die in den Ausstellungsräumen installiert sind.

Hans Delfosse, geboren in Bonn, lebt in Nürnberg im Oberbergischen Kreis. Unweit davon lebt auch Jiří Nečas, in St. Augustin bei Siegburg, zur Zeit aber auch in Holz-

minden. Beide Künstler verbindet nicht nur räumliche Nähe. Sie arbeiten auch künstlerisch zusammen. Daraus entstanden Arbeiten mit dialogischem Charakter, in denen die Zeichensetzung nach einem Koordinatensystem erfolgt, die Verortung auf einem Blatt zwischen beiden abgesprochen wird, die jeweilige Zeichnung jedoch individuell ausgeführt ist. Koordinatensysteme nach denen Nečas in seinen Arbeiten vorgeht, haben unterschiedlichen Charakter. Es können die Takte eines Musikstücks sein, Textzitate oder Lo-Shu-Systeme, Bücher und Leporellos. Gemeinsam ist beiden Künstlern, dass die Zeichen, die sie setzen, für sich stehen. Sie sind minimalistisch, konkret und üben eine Wirkung aus, die Räume eröffnet, imaginäre, fremde oder eigene. Immer ist der Betrachter aufgefordert, sich zu öffnen – zunächst einmal für das Nichts. Um dann allmählich mit Wahrnehmung und Gefühl in das andere, das Gegenüber, einzutauchen.

Die Sprache von Ulrike Wolf aus Hellental ist die der Objekte. Damit steht sie in Dialog und Kontrast zu den Arbeiten von Delfosse und Nečas. Ihre Objekte aus bescheidenen Materialien, unvollkommen in der Form, sind bewusst aus der Welt des Primitiven heraus gestaltet, indem sie aus natürlichen, vergänglichen Materialien hergestellt sind. Sie haben etwas Persönliches, Verletzliches. Zeitliche Abläufe gehen in das Objekt ein. Das Handeln in der Zeit ist das Koordinatensystem, dem sie sich bei der Entwicklung der Objekte unterworfen hat, um für diese Ausstellung zu den Entitäten Konstante — Veränderung Stellung zu nehmen.

Die Ausstellung ist von Mittwoch bis Freitag von 15 - 17.00 Uhr geöffnet, Samstags und Sonntags von 11 - 17.00 Uhr und dauert bis zum 7. August. Und nun wieder unsere Frage an Sie: Wer stellt sich mit einigen Stunden zur

Verfügung um die Ausstellung zu betreuen? Über eine Nachricht freut sich Elisabeth Kilian. (Telefonnummer 05531 80087)

## **„Klassik – Open – Air“ mit Schubert, Delius, Strauß und Beethoven.**

Am 10. Juli fahren die Göttinger Musikfreunde zum fünfzehnten Mal nach Bevern, um im Schlosshof ein Konzert zu geben. Sie bringen ein sommerliches, klangschönes Programm mit. Johannes Moesus, unter dessen Leitung das Orchester seit 2006 arbeitet, hat es so angekündigt: „Das Strauß-Konzert ist mozartisch leicht, Schubert sowieso schön und zusätzlich italienisch-rossinimäßig und Delius romantisch-idyllisch. Die Beethoven - Sinfonie gehört eindeutig zu seinen „hellen“ Sinfonien. Ich denke, das Programm wird den Zuhörern Freude machen.“

Im dritten Stück des Programms, dem Oboenkonzert D-Dur von Richard Strauß, steht die Oboistin Viola Wilmsen im Mittelpunkt. Ihre Laufbahn ist kurz und ungewöhnlich erfolgreich. Nach dem Abitur 2004 hat sie nicht nur ihr Diplomstudium an der Musikhochschule in Lübeck mit Bestnote abgeschlossen, sondern seitdem auch viele Stipendien, Preise und Auszeichnungen erworben. Erst 2009 erlangte sie als erste Frau und erste deutsche Staatsangehörige den Sieger-Preis beim Internationalen Oboenwettbewerb der Sony-Music-Foundation in Japan. Auch ein Musikstück wurde ihr zu Ehren schon komponiert: Marcello Abbado schrieb nach dem Internationalen Wettbewerb „Audi Mozart“, bei dem Viola Wilmsen den ersten Preis errang, vier „Viola-Phantasien“, die er ihr widmete. Als Solistin spielt sie mit

bedeutenden Orchestern im In-und Ausland.

Wir werden also ein ganz besonderes Konzert in Bevern erwarten können. Und sollte der Wettergott diesen Termin verschlafen, dann gibt es eben „Klassik op de Deel“ in der Eventscheune in Forst. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr.

E.K.

## **Ungewöhnlich: „WALUKUMU“ Konzert**

### **Wasser-Luft-Kunststoff-Musik von und mit Erich Tietzel**

An einem Konzert mit Erich Tietzel reizt die Freude am Sound mit ungewöhnlichen Instrumenten. Denn wenn Erich Tietzel zu einem Konzert fährt, hat er Fässer voller Wasser auf seinem Pkw-Anhänger. Auf dem Programm steht „Eingangsstück für klingende Flaschen, gespannte Saiten, Gesangsstimme und Bläserstimmen“ oder die „Tuba-Percussion“ für fünf gestimmte Kanalrohre und Tuba. Auch ein Rigipsophon hat er im Gepäck und ähnlich wunderliche Instrumente mehr. Erich Tietzel ist Instrumentenbauer und wenn er seine „Exoten“ erklingen lässt, dann stimmt der Ton.

„Klangquellen zu entdecken und mit ihnen musikalisch zu arbeiten, ist eine meiner Leidenschaften. Aber bis so eine Orgelpfeife halbwegs benutzbar ist, da steckt eine Menge Arbeit drin“ erzählt Erich Tietzel. Und er hat noch viel zu erzählen. Aber das tut er am liebsten in Tönen. Das Konzert mit Erich Tietzel findet am Sonntag, den 24. Juli um 17.00 Uhr Open Air im Schlosshof statt. Auch bei Regen! E.K.

## **Auch Potsdam ist eine Reise wert**

### **Ein Reisebericht von Dr. Reiner Böke**

Den Schlossfreunden ist das schon seit unserem Besuch vor einigen Jahren geläufig; und eigentlich müsste man sich viel mehr Zeit für diese geschichtsträchtige und landschaftlich so reizvolle Gegend nehmen. Aber auch von einer 4-Tage Reise bei herrlichem Wetter und unter kundiger Führung konnten die Reisegruppen des Freundeskreises eine ganze Menge mitnehmen. Vor allem die große Phase der brandenburgisch-preußischen Geschichte ging ja nicht etwa von Berlin sondern von Potsdam aus, einer Stadt, die heute Sitz der brandenburgischen Landesregierung ist, und deren Entwicklung unter den verschiedenen Königen uns anschaulich nahe gebracht wurde. Von Sanssouci aus hat Friedrich der Große die politische Landschaft umgestaltet, Dabei haben ihm besonders Heerführer aus dem Hause Braunschweig-Bevern, dem ja auch seine ihm von der Politik seines Vaters verordnete Ehefrau Elisabeth-Christine entstammte, gedient. Mit dem Bau des prächtigen Neuen Palais ließ Friedrich die Stellung der neuen Großmacht dokumentieren. Und da keiner der Nachfolger in dem Schloss seines Vorgängers wohnen wollte, wurde für die Kronprinzen und Könige eine stattliche Anzahl von Baulichkeiten errichtet, die wir zu einem großen Teil – aber längst nicht alle - kennen gelernt haben. Alle Besucher waren von den Ausmaßen und der Ausgestaltung der herrlich gelegenen und weitgehend wiederhergestellten Baulichkeiten beeindruckt, ein Eindruck, der durch die schöne Fahrt mit dem über 100 jährigen Dampfer „Gustav“ (dessen Schornstein unter der Brücke ggf. eingezogen wird) nur unterstrichen wurde. Unter der Glienicker Brücke durchzufahren, dem Ort, auf dem über 40 Jahre die Gren-

ze zwischen Ost und West verlief, das hatte schon etwas. Nicht überraschend zu sehen, dass an den Ufern der Seen früher wie heute manch gut verdienender Prominenter sein Häuschen hat(te), auch die Polit- und Filmprominenz der 30-er Jahre. Neben so viel Politgeschichte bildete die Besichtigung des Filmgeländes Babelsberg einen deutlichen Kontrast. Erst auf dem allerletzten Teilstück der Rückfahrt mit kurzem Zwischenaufenthalt im Schloss Hohenerxleben ereilte uns dann das Gewitter. Fazit: Schon wegen der schönen Reisen sollte man Mitglied des Freundeskreises Schloss Bevern werden.

## Nachrichten aus dem Schloss

### Informationen vom Leiter des Kulturzentrums Wesserrenaissance Schloss Bevern, Dr. Christian Leiber:

#### **Fassadensanierung in Auftrag gegeben** Rechtzeitig

vor dem Schlossjubiläum wird der Landkreis noch in diesem Sommer mit der Sanierung der Westfassade einschließlich des Aufbringens der polychromen Bemalung in der ursprünglichen Fassung beginnen. Die Fördermittel aus dem EU-Topf Leader+ sind zugesagt und der Auftrag ist erteilt. Wir dürfen gespannt auf das Ergebnis sein.

**Pächter in Sicht** Die Suche nach einem neuen, geeigneten Pächter des Schlossrestaurants (siehe hierzu Rundbrief Nr. 36 S.12) betreibt das Kulturzentrum mit großer Intensität. Doch die allgemein schwierige Situation im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, die



sich auch bei anderen Kulturinstitutionen mit Restaurant oder Cafe deutlich bemerkbar macht, wirkt sich auch hier aus. So wurde auch nach anderen Lösungen gesucht. Zum Beispiel ist das Modell, die Einrichtung als Ausbildungsrestaurant zu führen, verfolgt worden. Das Projekt ließ sich aber nicht realisieren. Mittlerweile liegt ein interessantes Angebot vor und es besteht Hoffnung, dass der für die kulturelle Belebung des Wesserrenaissance Schlosses so wichtige Betrieb bald wieder geöffnet werden kann.

**Jetzt auch „Betreute Führungen“** Neben den Themen-Schlossführungen (siehe Kulturkalender 2010/11) hat das Kulturzentrum in der Region eine begrüßenswerte Vorreiterrolle eingenommen und bietet jetzt auch „Betreute Führungen“ an. Hier bestimmen die Gäste das Tempo der Führung, das sich nach ihrer Mobilität und persönlichen Konstitution richtet. Als behindertengerechte Einrichtung ist das Schloss ja seit Aufbau des Behindertenaufzugs im Schlosshof und dem Einbau eines Fahrstuhls anerkannt.

### **400-jähriges Jubiläum von Schloss Bevern**

Im nächsten Jahr wird das Schloss Bevern 400 Jahre alt. Der Landkreis will dieses Jubiläum gebührend feiern. Über die Pläne für das Jubiläumsjahr informiert eine Vorlage des Schul- und Kulturamtes vom Mai, der der nachfolgende Auszug entnommen ist.

„Das Schicksal einer der bedeutendsten Bauten der späten Renaissance soll durch die sich an der Geschichte des Schlosses orientierenden Veranstaltungen sichtbar und

erlebbar gemacht werden. So ist beabsichtigt, den Besuchern im Jahre 2012 durch eine Sonderausstellung, die sich in ihren historischen Abschnitten der Schlossgeschichte widmet, zu ermöglichen, das ganze Schloss von den Kellerräumen bis zum Dach zu durchlaufen. Dabei werden über einem Rundgang an einzelnen Orten die Spuren der Schlossgeschichte über Exponate und durch bauhistorische Befunde als Fenster in die Vergangenheit schlaglichtartig präsentiert. Im Mittelpunkt dieses Projektes soll die herzogliche Kunstkammer – geschützt aufbereitet in den Ausstellungssälen – stehen. Doch die Geschichte beginnt bei dem Bauherrn, Statius von Münchhausen, und läuft auch über eine Knopffabrik und einem Möbellager bis zur gegenwärtigen Nutzung. Die einzelnen Nutzungsabschnitte des Schlosses finden ihren Niederschlag in dem Musikprogramm, das sich von Renaissance-Musik bis zur verfehmten Musik erstreckt. Für die Herzogszeit soll z. B. auch auf tatsächlich am Hofe des Schlosses gespielte Konzerte zurückgegriffen werden. Ebenfalls möchten wir mit den Theatervorführungen an den Komödiensaal Ferdinand Albrechts I. und die dort gespielten Stücke erinnern. Hierzu laufen auch Verbindungen zu Theater AGs der Schullandschaft im Landkreis Holzminden, um die Jugend stärker in das Jubiläumsjahr einzubinden. Mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kultur (HAWK) Göttingen-Hildesheim-Holzminden, Fachbereich Soziale Arbeit, ist geplant, im Rahmen eines Semesters ein Rollenspiel „Historische Lebenswelten im Schloss Bevern“ zu entwickeln und dann im Weserrenaissance Schloss Bevern unter Einbindung von Besuchern aufzuführen. Eine Vortragsreihe zur Geschichte des Schlosses, ein Philosophisches Quartett und ein Poetry Slam beschreiben die weiteren qualitätsorientierten

Ziele dieses außergewöhnlichen Schlossjubiläumsjahres. . . “

Selbstverständlich wird der Freundeskreis das Jubiläum im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen und seine Aktivitäten auf das große Jubiläum abstellen. Der Freundeskreis selbst wird im nächsten Jahr übrigens 25 Jahre alt. Auch dieses Jubiläum soll nicht unbeachtet vorüber gehen.

## Mitgliederentwicklung

Als neue Mitglieder begrüßen wir Ingeborg Ehrhardt, Therese Himmelreich, Edda Contenius, Helga Kanngießer, Renate Sturm, Gisela Jung, Irene Engelhardt und Ruth Koßmann.

Durch Tod haben wir unsere Mitglieder Günter Kanngießer, Heinz Roloff, Edith Dörries und Dr. Heinz-Dieter Jung verloren. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

---

### *Impressum*

---

Herausgeber: Freundeskreis Schloss Bevern e.V.  
Vereinsanschrift: Klaus-Volker Kempa  
Wacholderweg 3 · 37603 Holzminden  
Redaktion: Klaus-Volker Kempa

## Veranstaltungstermine 2011

Aufgeführt sind die Veranstaltungen des Freundeskreises und solche, die von uns gefördert werden.

- 9. Juli 17.00 Uhr** Ausstellung "Konstante – Veränderung",  
Eröffnung
- 10. Juli – 7. August** Ausstellung „Konstante – Veränderung“
- 10. Juli 17.00 Uhr** Klassik-Open-Air mit dem Orchester  
Göttinger Musikfreunde
- 14. Juli 16.00 Uhr** „Auf der Suche nach dem Goldenen  
Frosch“, Kindertheater mit dem Theater Tom Teuer
- 24. Juli 17.00 Uhr** Konzert mit Erich Tietzel „WALUKUMU“
- 31. Juli 17.00 Uhr** Konzert mit dem Blechbläserquintett  
„Classic Brass“
- 28. August 11.00 Uhr** Jazzfrühschoppen mit „Teacher´s Fi-  
nest“ und „Stormy Weather“
- 9. September 20.00 Uhr** Maybebop „Extrem nah dran“
- 24. September 20.00 Uhr** Gitarrenduo Carl & Parissa „Out  
of Australia“
- 09. Oktober 19.00 Uhr** „Love from a distance – Songs wi-  
thout words“, Gitarrenkonzert mit Per-Olov Kindgren
- 3. Dezember 16.00 Uhr** Adventskonzert mit dem Collegium  
Musicum Höxter- Holzminden
- 28. Dezember 19.00 Uhr** Konzert zur Jahreswende mit Yuki-  
ko Tanaka (Klavier)

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.freundeskreis-schloss-bevern.de/Veranstaltungen](http://www.freundeskreis-schloss-bevern.de/Veranstaltungen)